

Frankfurt am Main, 29.06.2023

Kein Abriss der Druckerei Dondorf. Für den Erhalt eines geschichtsträchtigen Ortes.

Der Verein für Frankfurter Arbeitergeschichte unterstützt alle Bemühungen, den Abriss der Dondorfschen Druckerei zu verhindern. Dieser Ort steht auch für ein wichtiges Kapitel der Frankfurter Arbeitergeschichte.

Die 1889 gegründete Union-Druckerei gab seit Anfang 1890 eine sozialdemokratische Tageszeitung heraus: die „Volksstimme“. Bis zum Beginn des ersten Weltkriegs hatte diese Zeitschrift 45.000 Abonnenten. Hergestellt wurde die „Volksstimme“ im Großen Hirschgraben, neben dem Goethe-Haus. Diese Räumlichkeiten waren zu beengt und so wurde 1928 die zum Verkauf stehende Dondorfsche Druckerei mit einem Gelände von über 11.000 qm zwischen Bockenheimer Landstraße und Sophienstraße erworben. Das Druckereigebäude wurde 1929 mit einem Verwaltungsgebäude im Stil der Neuen Sachlichkeit an der Bockenheimer Landstraße ergänzt. Verwaltungsgebäude und Druckerei waren durch einen Gang im Kellergeschoß verbunden. In der Druckerei stand ab 1929 eine 80-Seite-Mehrfarben-Rotationsmaschine der MAN. Sie konnte in der Stunde 15.000 Druckprodukte mit einem Seitenumfang von 64 Seiten herstellen. 1933 wurden im Nationalsozialismus der gesamte Besitz und das Vermögen zugunsten des preußischen Staates eingezogen. Das Verwaltungsgebäude wurde durch Bombenangriffe fast vollständig, die Druckerei teilweise zerstört. Nach der Rückerstattung wurde das Druckereigebäude 1949 wieder aufgebaut und die Union-Druckerei wandelte sich zur Hausdruckerei der Frankfurter Gewerkschaften. 1950 arbeiteten dort 250 Arbeiter und Angestellte. 1959 vereinbarten die Stadt und die Union-Druckerei einen Geländetausch. Die Union-Druckerei zog an die heutige Theodor-Heuss-Allee um und die Stadt baute auf dem Gelände des früheren Verwaltungsgebäudes die Universitätsbibliothek.

Nur das Gebäude der Dondorfschen Druckerei erinnert heute an dieses Kapitel der Frankfurter Arbeiter- und Gewerkschaftsgeschichte. Es sollte als Original erhalten bleiben.



Dieter Wesp
Vorsitzender
Verein für Frankfurter Arbeitergeschichte e.V.